

des strafbaren Thatbestandes. Der Leser werde durch einiges Nachdenken auf das Geschlechtliche geführt. Hier sei von Humor nicht die Rede, da der Verfasser keine Thorheit der Menschen geißle, sondern sich über ein Naturspiel lustig mache. Das erhöhe die Frivolität der Darstellung. Das Strafbare ergebe sich daraus, daß die Schrift jedermann zugänglich sei.

Das Reichsgericht hob auch dieses freisprechende Urteil auf und verwies die Sache ebenfalls an das Landgericht Berlin II.

Post. — Eine Ersahpflicht für Einschreibsendungen übernehmen zur Zeit noch nicht: die Vereinigten Staaten von Amerika (einschließlich Insel Guam, Hawaii, Philippinen-Inseln, Porto Rico), Argentinien, Brasilien, Cuba; von den britisch-australischen Kolonien: Südaustralien, Westaustralien und Tasmanien; ferner Kanada, die Cap-Kolonie, Ecuador, Guatemala, Natal, Oranje-Freistaat, Süd-Rhodesia (einschließlich Betschuanaland [Schutzgebiet]), Paraguay.

Post. — Im Verkehr mit überseeischen Ländern wird wiederholt empfohlen, die abzusendenden Pakete möglichst so einzurichten, daß sie als Postpakete befördert werden können (nicht über 5, bezw. 3 kg). Pakete, die den bezüglichen Anforderungen nicht entsprechen und deshalb der fremden Postverwaltung nicht überliefert werden dürfen, werden nur innerhalb Deutschlands durch die Post befördert und dann (in Bremen oder Hamburg) in der Regel einer Speditionsfirma übergeben. Die Beförderung solcher Pakete (Postfrachtstücke) verursacht höhere Gebühren, mancherlei Nebenkosten, Verzögerungen und Umständlichkeiten.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Kalender-Katalog für 1903, 14. Jahrgang, von Max Busch, Sortiment- u. Commissionsbuchhandlung in Leipzig, Kurze-Strasse 2. 8°. 52 S.

Goldschmidts Bibliothek, Romane und Novellen. Prospekt für die Hand des Buchhändlers. 8°. 4 S. Berlin, Albert Goldschmidt.

Monatliche Übersicht der bedeutenderen Erscheinungen des deutschen Buchhandels. Hrsg. von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig. Mit Platz für Firmen-Aufdruck. 37. Jahrgang 1902 Nr. 7, Juli. 8°. S. 97—112.

Werke aus verschiedenen Wissenschaften. Antiqu.-Katalog No. 150 von A. Raunecker in Klagenfurt. 8°. 32 S. 859 Nrn.

Allgemeine Bibliographie der Staats- und Rechtswissenschaften. Übersicht der auf diesen Gebieten im deutschen und ausländischen Buchhandel neu erschienenen Litteratur. Herausgeber: Otto Mühlbrecht. XXXV. Jahrg. 1902. No. 5—6, Mai—Juni. 8°. S. 87—128, No. 1194—1815. Berlin, Verlag von Puttkammer & Mühlbrecht.

Allgemeine Militär- und Sport-Bibliographie. Monatsbericht über die Militär- und Sportlitteratur des In- u. Auslandes, Organ für militärische Winterarbeiten, nebst litterarischen Aufsätzen und Besprechungen. Verlag von Zuckschwerdt & Co. in Leipzig. XI. Jahrgang 1902. Nr. 6, Juni. gr. 8°. S. 109—124.

Schwindelfirmen. — Die Angehörigen des Handelskammerbezirks Leipzig seien darauf aufmerksam gemacht, daß bei der Handelskammer zu Leipzig seit langen Jahren ein Verzeichnis schwindelhafter Firmen des Auslandes geführt wird, und daß den Angehörigen des Kammerbezirks auf Anfrage Auskunft erteilt wird. Man wende sich an die Kanzlei der Handelskammer, Neue Börse, Treppe B, I. Das Verzeichnis hat in der letzten Zeit wieder mehrfache Ergänzungen erfahren.

Post. — Das am 1. Juli 1902 ausgegebene amtliche Postblatt Nr. 3 faßt die Neuerungen des letzten Vierteljahrs wie folgt zusammen:

1. Die Frist für den Umtausch der bis Ende März d. J. gültig gewesenen Postwertzeichen ist bis Ende Dezember d. J. verlängert worden.

2. Nach Aegypten, Britisch-Ostafrika, Zanzibar, Portugiesisch-Ostafrika, Natal, der Cap-Kolonie, Madagascar, Aden, ferner nach Havana und Cienfuegos auf Cuba ist eine neue billige Postfrachtstückbeförderung eingerichtet worden. — Nach Cypern können Postpakete und Postfrachtstücke auf dem Wege über Triest befördert werden. — Im Verkehr mit Montenegro sind auf Paketen Nachnahmen bis 800 M zulässig.

3. Im Verkehr mit Samoa ist der Meistbetrag der auf eingeschriebenen Brieffendungen und auf Postpaketen zulässigen Nachnahme und der Meistbetrag der Postanweisungen von 400 M auf 800 M erhöht worden.

4. Bei Brieffendungen nach Frankreich mit Algerien und Monaco ist das Verlangen der Selbstbestellung zugelassen.

5. In Amoy, Canton und Weihien (China) sind deutsche Postanstalten in Wirksamkeit getreten. Sie nehmen am Brieffost-, Zeitungs-, Postanweisungs- und Paketdienst teil; Wertangabe ist nur bei Briefen, Kästchen und Paketen nach Weihien zugelassen.

Versteigerung von Kupferstichen. — Ueber das Ergebnis der durch das Kunstantiquariat J. Halle in München geleiteten Versteigerung von Kupferstichen am 2. und 3. d. M. wird der Frankfurter Zeitung aus München gemeldet. Es wurden u. a. folgende Preise erzielt:

Nr. 4: vier feine Sportblätter von Allen 780 M (München), Nr. 12: zwei Farbstiche von Bartolozzi 480 M (Privat), Nr. 37: »Beauty« von W. Beaumont 320 M (Privat), Nr. 67: das schöne Damenbildnis nach Cipriani 235 M (Münchener Sammler). Von den zarten Damenportraits von Richard Cosway erreichte Nr. 80: Mrs. Fisherbert 1550 M, Nr. 81: 325 M, Nr. 84: Lady Sefton 680 M. Französische Farbstiche waren sehr begehrt, und die allerdings sehr schönen Blätter dieser Sammlung erzielten gute Preise. Die Debucourt brachten: Nr. 92: »Les deux baisers« 2160 M (London), Nr. 93: »Menuet de la Mariée« und »La Noce au Château« 3500 M (Privat). Die verschiedenen »Promenaden« dieses großen Sittenschilderers erzielten: Nr. 94 (Abdruck vor den Nummern) 2950 M (Privat), Nr. 95: 1880 M (Holland), Nr. 98: 2620 M (London), Nr. 99: 1070 M. Die zwei reizenden Damenbildnisse in Farben nach Downman Nr. 107 und 108 Miß Farren und Duchef of Richmond 1160 M (Holland) und 1120 M (Privat). Nr. 116 das Portrait der Königin Marie Antoinette von Gautier Dagoty brachte 2550 M, Nr. 117: 175 M, Nr. 118: 220 M, Nr. 119: 210 M, Nr. 120/21 zusammen 850 M. — Nr. 146 das Portrait Washingtons von Val. Green erzielte 515 M; dasselbe in Farben Nr. 147: 900 M, Nr. 181: 280 M. Zu besseren Preisen als im vergangenen Jahre wurden in diesem Jahre bei Halle die hübschen Damenbildnisse nach John Hoppner verkauft, Nr. 171: 300 M, Nr. 172: 320 M, Nr. 173: 3080 M, Nr. 174: 190 M, Nr. 175: 190 M, Nr. 178: 490 M. Alle diese Blätter kommen in bekannte Privatsammlungen. Was oben bei Debucourt von der Nachfrage nach französischen Blättern gesagt wurde, trifft auch bei den Blättern von Janinet und Nicolas Lavreince zu; es erzielte Nr. 186 »La Toilette de Venus« 1605 (Holland), Nr. 187 das Portrait der Marie Antoinette 1460 M (Privat), die beiden bedeutenden Blätter Nr. 209 und 211 brachten 2060 M und 1750 M (französischer Sammler), Nr. 210: 435 M und Nr. 212: 835 M. Gute Preise endlich brachten die sehr in Mode gekommenen schönen Damenbildnisse nach Sir Thomas Lawrence Nr. 214: 80 M, Nr. 215: 265 M, Nr. 217: 140 M, Nr. 218: 650 M, Nr. 219 Miß Farren 725 M, Nr. 224: 185 M.

2. Tag: Nr. 228 »Napoleon I.« in Farben von Verachez brachte 365 M; Nr. 231 Malgo, Portrait der Königin Antoinette und ihrer Freundin, der Prinzessin de Lamballe, 760 M. Nr. 235 zwei Blätter von Marin mit Goldrand 365 M (Münchener Sammler). Wie im vorigen Jahre so war auch diesmal das größte Interesse für Morlands vorhanden. Es erzielten Nr. 240: 1000 M, Nr. 241: 1085 M, Nr. 242: 345 M, Nr. 243: 395 M, Nr. 244: 2255 M, Nr. 245: 3475 M, Nr. 246: 2650 M, Nr. 248: 3960 M, Nr. 251: 415 M, Nr. 253: 2430 M, Nr. 254: 290 M. Die meisten dieser Morlands gingen nach London oder Holland. Nr. 257 wurde für 255 M von einem Münchener Sammler erworben. Sportblätter waren sehr gesucht; so erzielte Nr. 262: 600 M, Nr. 271: 535 M, Nr. 394: 570 M, Nr. 395: 1470 M, Nr. 424: 1410 M. Die hübschen Damenbildnisse nach Gemälden des Sir Joshua Reynolds sind noch immer sehr beliebt; von farbigen Blättern nach Reynolds brachte Nr. 303: 2760 M, Nr. 326: 1520 M, Nr. 331: 335 M, schwarze Blätter nach Reynolds erzielten Nr. 303a: 270 M, Nr. 311: 650 M, Nr. 314: 800 M, Nr. 315: 450 M, Nr. 317: 380 M, Nr. 320: 765 M, Nr. 324: 175 M, Nr. 327: 200 M, Nr. 328: 300 M, Nr. 329: 210 M, Nr. 338 Romney 1555 M, Nr. 351 Schall 570 M, Nr. 360 Singleton 760 M, Nr. 361: 505 M. Von den Wheatley brachten Nr. 414: 450 M, Nr. 415: 255 M, Nr. 416: 830 M, Nr. 417: 1730 M.

Personalnachrichten.

Ordensverleihung. — Der Schah von Persien hat dem t. u. l. Hofbuchhändler Herrn Hans Feller in Karlsbad den Sonnen- und Löwenorden verliehen.

Auszeichnung. — Die juristische Fakultät der Universität Leipzig hat Herrn Verlagsbuchhändler Carl Franz Stephan Geibel, Chef der Buchhandlung Dunder & Humblot in Leipzig, in Anerkennung seiner Verdienste um die Förderung der Wissenschaft, insbesondere der Rechtswissenschaft, zum Ehrendoktor beider Rechte ernannt.